

Gesellschaft für
Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF)

24. Jahrestagung

*KRIEG UND POLITISCHE KONFLIKTE
IN KINDER- UND JUGENDLITERATUR UND –MEDIEN*

2. bis 4. Juni 2011,
Männedorf, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum Boldern
TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 2. Juni 2011

bis 14.00 Anreise

14.15–14.45 Kaffee

Raum 1

- 15.00 **BERND DOLLE-WEINKAUFF** (Frankfurt/M.) und **INGRID TOMKOWIAK** (Zürich):
Begrüßung und Einführung
- 15.30 **GABRIELE VON GLASENAPP** (Köln):
Paradise now. Die Darstellung aktueller Kriege in der Kinder- und Jugendliteratur
- 16.15 **CAROLINE ROEDER** (Ludwigsburg):
Kindheitslandschaft als Kriegslandschaft. In Zonenrandgebieten von Kriegs-Geschichte(n)
- 17.00 **UTE DETTMAR** (Oldenburg):
Krieg im Tierreich
-
- 18.00 Abendessen
-
- 19.00 **CHRISTINE LÖTSCHER** (Zürich):
Kalter Krieg im Weltraum: Die Konstruktion des sozialistischen Kosmoshelden
in Kinder- und Jugendsachbüchern der DDR

Freitag, 3. Juni 2011

8.00–9.00 Frühstück

Raum 1

- 9.00 **HANS-HEINO EWERS** (Frankfurt):
... wie Kinder den Krieg erleben. Zeitgeschichtliche Kindererzählungen und -romane 1915–1918
-
- 9.45 Pause
-

Sektion I, Raum 1

- 10.00
ROLAND STARK (Remseck):
Krieg spielen – Krieg führen im Bilderbuch um 1900
- 10.45
SABINE BERTHOLD (Berlin):
Krieg der ‚lustigen‘ Bilder. Propaganda und Bildpolitik in Bilderbüchern über den Ersten Weltkrieg
- 11.30
RÜDIGER STEINLEIN (Berlin):
Der Erste Weltkrieg in Jugendromanen der Weimarer Republik

Sektion II, Raum 2

- 10.00
DIRK KRÜGER (Wuppertal):
Ruth Rewalds „Vier spanische Jungen“ und der spanische Bürgerkrieg
- 10.45
VELJKA RUZICKA KENFEL (Vigo):
Aus der Sicht der anderen: Der Spanische Bürgerkrieg in der Kinder- und Jugendliteratur anderer europäischer Länder
- 11.30
ISABELLA LEIBRANDT (Pamplona):
Gewaltsame Konflikte und emotionale Auseinandersetzungen in der spanischen Jugendliteratur. Am Beispiel von Werken von Bernardo Atxaga und Santiago Herraiz

Sektion III, Raum 3

- 10.00
OXANE LEINGANG (Frankfurt):
Thematische Konstanten in den autobiographischen Aufzeichnungen der Stalin-grader Kriegskinder
- 10.45
SAROLTA LIPÓCZI (Kecskemét):
Kinder als Zeitzeugen. Kindertagebücher aus der ungarischen Revolution 1956
- 11.30
GABRIELA SCHERER (Koblenz-Landau):
Jugendliterarische Rückblicke auf den „kalten Krieg“: Klaus Kordons „Krokodil im Nacken“ (2002) im Vergleich mit Anne C. Voorhoevens „Lilly unter den Linden“ (2004)

12.30 Mittagessen

14.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

15.30 Kaffeepause

Sektion IV, Raum 1

16.00
CHRISTINA ULM (Wien):
 Inselszenarien – Vom Krieg entblätterter Individuen

16.45
SUSANNE RIEGLER (Leipzig):
 Bedrohtes Paradies. Krieg als metasprachliche Metapher in Erik Orsennas „Die Grammatik ist ein sanftes Lied“

17.30
MAREILE OETKEN (Oldenburg):
 Bilder der Demaskierung

Sektion V, Raum 2

16.00
BETTINA HECK (Osnabrück):
 Kriege und Kriegswesen der Römer in Literatur und Medien für Kinder

16.45
YLVA SCHWINGHAMMER (Graz):
 „Zum Glück lebst du nicht im Mittelalter“ – Das ‚dunkle Zeitalter‘ als Kriegsschauplatz in der Kinderliteratur

17.30
SONJA LOIDL (Wien):
 Lebende Aushängeschilder. ProtagonistInnen phantastischer Jugendliteratur als manipulierte Galionsfiguren in kriegerischen Auseinandersetzungen

Sektion VI, Raum 3

16.00
JULIA HOFFMANN (Göttingen):
 Kinder im Krieg gegen den Krieg. Die Kinder- und Jugendbücher der Exilautorin Maria Gleit

16.45
T. ENGLER (Varaždin), **A. KOS-LAJTMAN**, **T. TURZA-BOGDAN** (Zagreb):
 Kričićs Jugendroman „Krik“ als Allegoricum zur Bewältigung des durch den Krieg hervorgerufenen Hasstraumas

17.30
EVAMARIA ZETTL (Kreuzlingen):
 Tiere, Traumata und „kindgerechtes“ Schreiben über den Krieg

18.30 Abendessen

19.30 Lesung und Gespräch mit dem Schweizer Schriftsteller **URS WIDMER**, Moderation: **CHRISTINE TRESCH** (Zürich)

Samstag, 4. Juni 2011

8.00–9.00 Frühstück

Raum 1

9.15 **VOLKER LADENTHIN** (Bonn):
 Gewalt im (literarischen) Bildungsprozess – Probleme bei der Gestaltung von Kinder- und Jugendbüchern zum Thema „Krieg“

10.00 **HEIDI LEXE** (Wien):
 „Fahrenheit 9/11“. Krieg gegen den Terror als Erzählanlass von Jugendliteratur

10.45 Pause

11.00 **ROLF ANNAS** (Stellenbosch):
 Apartheid und Gewalt in der südafrikanischen KJL

11.45 **INGRID TOMKOWIAK** (Zürich) und **BERND DOLLE-WEINKAUFF** (Frankfurt/M.):
 Schlussworte

12.30 Mittagessen / Tagungsende

Referenten:

Dr. Rolf Annas (Universität Stellenbosch, Südafrika)
 Prof. Dr. Sabine Berthold (Humboldt-Universität zu Berlin)
 Prof. Dr. Ute Dettmar (Universität Oldenburg)
 Dr. Tihomir Engler (Polytechnische Hochschule Varaždin, Kroatien)
 Prof. Dr. Hans-Heino Ewers (JWGU, Frankfurt)
 Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp (Universität Köln)
 Dr. Bettina Heck (Universität Osnabrück)
 Julia Hoffmann, M.A. (Universität Göttingen)
 Dr. Andrijana Kos-Lajtmán (Fakultät für Lehrerbildung Zagreb, Kroatien)
 Dr. Dirk Krüger (Wuppertal)
 Prof. Dr. Volker Ladenthin (Universität Bonn)
 Dr. Isabella Leibbrandt (Universidad de Navarra/ Pamplona, Spanien)
 Oxane Leingang (Frankfurt)

Dr. Heidi Lexe (STUBE, Wien)
 Prof. Sarolta Lipóczy (Universität Kecskemét, Ungarn)
 Christine Lötscher (SIKJM / Universität Zürich)
 Sonja Loidl (Universität Wien)
 Dr. Mareile Oetken (Universität Oldenburg)
 Prof. Dr. Susanne Riegler (Universität Leipzig)
 Prof. Dr. Caroline Roeder (PH Ludwigsburg)
 Prof. Dr. Veljka Ruzicka Kenfel (Universidad de Vigo, Spanien)
 Prof. Dr. Gabriela Scherer (Universität Koblenz-Landau)
 Mag. phil. Ylva Schwinghammer (Universität Graz)
 Dr. Roland Stark (Remseck)
 Prof. Dr. Rüdiger Steinlein (Berlin)
 Dr. Tamara Turza-Bogdan (Fakultät für Lehrerbildung Zagreb)
 Christina Ulm (STUBE Wien)
 Evamaria Zettl (Pädagogische Hochschule Thurgau)

Tagungsanschrift:

Boldern. Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum, Boldernstr. 83, Postfach, CH-8708 Männedorf, SCHWEIZ
Telefon: +41(0)449217111 E-Mail: hotel@boldern.ch
Fax: +41(0)449217110 <http://www.boldern.ch>

Veranstalter:

Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF),
in Kooperation mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM, Assoziiertes Institut der Universität
Zürich, und dem Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich

GKJF-Vorstand:

Dr. Bernd Dolle-Weinkauff, Prof. Ingrid Tomkowiak, Prof. Caroline Roeder

Kontaktanschrift:

Katrin Schnellmann, SIKJM, katrin.schnellmann@sikjm.ch

Lage:

Boldern liegt rund 20 km von Zürich entfernt am rechten Ufer des Zürichsees auf einer Sonnenterrasse und ist sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Anreise mit dem Auto:

Mit dem Personenwagen oder Reisebus erreicht man Boldern von Zürich und Rapperswil her kommend auf der Seestrasse. Ab Männedorf in Richtung Oetwil, oberhalb Männedorf, beim Restaurant Widenbad, links abbiegen und dem Waldrand entlang Richtung Boldern fahren. Oder via Autobahn Zürich – Forch – Hinwil – Rapperswil ab Ausfahrt Esslingen in Richtung Oetwil und Männedorf, nach der Kuppe oberhalb Männedorf, beim Restaurant Widenbad, rechts abbiegen und dem Waldrand entlang Richtung Boldern fahren.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Die [S-Bahn-Züge](#) der Linie 7, Zürich – Meilen – Rapperswil und zurück, verkehren im Halbstunden-Takt; immer um h12 und h42 ab Zürich HB. Die Fahrt dauert bis Männedorf ab Zürich HB 21 Min.

Die Busse der [Verkehrsbetriebe Zürichsee-Oberland](#) (VZO) fahren halbstündlich ab Bahnhof Männedorf; jeweils um h06 bis Boldernstrasse (Bus Nr. 925) sowie um h06 und h36 bis Widenbad (Bus Nr. 940). Ab der jeweiligen Haltestelle benötigen Sie für die letzten paar hundert Meter Fussmarsch rund 7 Min. Lösen Sie Ihre Billette ab Ihrem Ausgangsbahnhof bis zur Ziel-Haltestelle Männedorf Boldernstrasse bzw. Männedorf Widenbad.



<http://www.boldern.ch/home/ort/anreise.html>